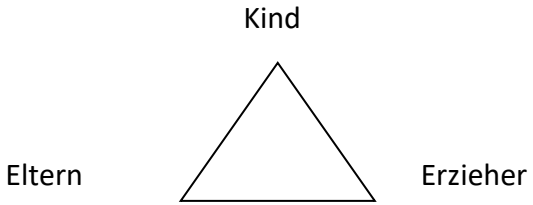
Ein großer Schritt erwartet Sie und Ihr Kind – der Kindergarteneintritt!
Ein Schritt der spannend ist, auf den man sich freut, der viele Fragen, vielleicht sogar Ängste mit sich bringt.
So fragen sich Eltern, ob die Erzieherin ihr Kind mögen und verstehen wird oder ob ihr Kind alleine zu Recht kommt.
Manches Kind fragt sich, ob Mama oder Papa bleiben, bis es nicht mehr so fremd ist.
Aber auch wir Erzieherinnen fragen uns z. B, ob wir schnell Kontakt zu den Kindern aufbauen werden. Fragen und Ängste auf allen Seiten.
Viele kleine Schritte statt einem Großen sind hier hilfreich, um gemeinsam gut zu starten.



5 Schritte der Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

1. **Vorgespräch**
   In einem ersten Gespräch mit Ihrer Bezugserzieherin haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dem Erzieher Informationen über Ihr Kind zu geben. Diese helfen uns Ihr Kind zu verstehen und Kontakt aufzunehmen.
   Außerdem werden alle weiteren Schritte gemeinsam geplant.

2. **Dreitägige Grundphase**
   Ein Elternteil/vertraute Person kommt an drei aufeinander folgenden Tagen zur jeweils gleichen Uhrzeit für eine Stunde mit dem Kind in die Kita.
   Sie verhalten sich passiv. Der Erzieher nimmt Kontakt auf. Das Kind selbst entscheidet, wann es bereit ist, sich von Ihnen zu lösen. Sie als „sicherer Hafen“ geben ihrem Kind die Möglichkeit, sich jederzeit nochmals zurückzuziehen und die Situation zu beobachten. Die Erzieherinnen achten in dieser Phase auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kinder. Somit kann eine Veränderung der der Dauer der dreitägigen Grundphase vorkommen.

3. **Erster Trennungsversuch**
   Dieser findet am vierten Tag statt, außer dieser vierte Tag wäre ein Montag, da ihr Kind nach dem Wochenende Zeit braucht, um sich wieder einzufinden.
   Sie verabschieden sich von Ihrem Kind und verlassen den Raum.
   Folgende Reaktionen ihres Kindes sind denkbar:
   - Ihr Kind bleibt gelassen und spielt oder
   - ihr Kind weint kurz, lässt sich aber durch den Erzieher trösten.
     (dies deutet auf eine kürzere Eingewöhnungszeit hin)
   - Ihr Kind weint, protestiert und lässt sich <u>nicht</u> innerhalb kurzer Zeit beruhigen → Sie kehren sofort in die Gruppe zurück. Eine erneute Trennung wird erst nach weiteren drei gemeinsamen Tagen angestrebt.

4. **Ausbau der Kita – Zeit**
   Die Zeit, in der Ihr Kind in der Kita bleibt, wird langsam gesteigert.
   Sie verlassen zwar die Einrichtung, bleiben aber jederzeit telefonisch erreichbar.
   Auch Strukturen des Tages, wie Essen und Schlafen passieren schrittweise.
   Jeder weitere/neue Schritt wird mit Ihnen abgesprochen.

5. **Das Ziel ist erreicht**
   Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind seinen Kita-Tag mit all seinen Strukturen (wie Essen, Schlafen, Turnen, Spielen und Singen…) meistert, sowie den Tag mit reichhaltigen Entdeckungen, Erfahrungen und Erkundungen füllt.
   All das kann und wird nur geschehen, wenn Ihr Kind eine Beziehung zu dem Erzieher aufbauen konnte.
   Hierfür benötigt es Zeit, die es in den Tagen zuvor von Ihnen erhalten hat.

Hier noch einige Informationen!

- Eingewöhnung bedeutet für Ihr Kind „Schwerstarbeit“. All die Eindrücke und neuen Erfahrungen, die ihr Kind sammelt lassen Ihr Kind schneller ermüden.

- Die vertraute Person soll nicht wechseln.

- Während der Eingewöhnungszeit sollten sie keinen Urlaub einplanen, da sonst nach dem Urlaub mit der Eingewöhnung von vorne begonnen werden muss.

- Planen Sie vor Ihrem beruflichen Wiedereinstieg vier Wochen ein und geben Sie sich und Ihrem Kind die Zeit, diese wichtigen Schritte gemeinsam zu gehen.

- Regelmäßige Bring-und Abholzeiten sind auch nach den ersten Tagen von großer Bedeutung. Die bekannte Situation am Morgen erleichtert ihrem Kind das Ankommen. An den Strukturen des Alltages wird sich ihr Kind orientieren und so „wissen“ wann seine Abholzeit gekommen ist.

- Sie erleichtern ihrem Kind die Anpassung an den Kita-Alltag, wenn sie bereits im Vorfeld ihre Essens- und Schlafenszeiten nach und nach den Zeiten der Kita anpassen.

Bildungs-und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz

Damit die Aufnahme in die Kindertagesstätte gut gelingen kann, wird entsprechend dem Alter und der Entwicklung der Kinder die Phase der Eingewöhnung überlegt und sanft gestaltet.
Die Kindertagestätte gewährleistet dies durch:

- Rechtzeitigen, persönlichen Austausch des künftigen pädagogischen Fachpersonals mit den Eltern über die Bedeutung, den geeigneten Zeitpunkt, die Dauer und den Ablauf der Eingewöhnungsphase

- eine Form der individuellen Aufnahme, die die intensive Aufmerksamkeit der pädagogischen Fachkraft auf das neue Kind konzentriert

- den schrittweisen Aufbau einer verlässlichen bindungsähnlichen Beziehung in der Kindertagesstätte, die auf die individuellen Bedürfnisse und das individuelle Tempo des Kindes abgestimmt ist

- das Einplanen von ausreichend Zeit

Schritt für Schritt

Der Start in die Prot. Kita Kindergartenstraße

Prot. Kindertagesstätte Kindergartenstraße
Kindergartenstr. 4
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/14719